

# **Algebra und Zahlentheorie SS 2019**

Dozent: Prof. Dr. ARNO FEHM

17. April 2019

# *Inhaltsverzeichnis*

<b>I</b>	<b>Körper</b>	<b>3</b>
1	Körpererweiterungen . . . . .	3
2	Algebraische Körpererweiterungen . . . . .	6
	<b>Anhang</b>	<b>11</b>
	<b>Index</b>	<b>11</b>

# *Vorwort*

# *Motivation und Einführung*

# Kapitel I

## Körper

### 1. Körpererweiterungen

Sei  $K, L, M$  Körper.

► **Bemerkung 1.1**

In diesem Kapitel bedeutet “Ring” immer kommutativer Ring mit Einselement, und ein Ringhomomorphismus bildet stets das Einselement auf das Einselement ab. Insbesondere gibt es für jeden Ring einen eindeutig bestimmten Ringhomomorphismus  $\mathbb{Z} \rightarrow R$ .

► **Bemerkung 1.2**

(a) Ein Körper ist ein Ring  $R$ , in dem eine der folgenden äquivalenten Bedingungen gilt:

- 1)  $0 \neq 1$  und jedes  $0 \neq x \in R$  ist invertierbar
- 2)  $R^\times = R \setminus \{0\}$
- 3)  $R$  hat genau zwei Hauptideale (nämlich  $(0)$  und  $(1)$ )
- 4)  $(0)$  ist ein maximales Ideal von  $R$
- 5)  $(0)$  ist das einzige echte Ideal von  $R$
- 6)  $(0)$  ist das einzigste Primideal von  $R$

(b) Insbesondere sind Körper nullteilerfrei, weshalb  $\text{Ker}(\mathbb{Z} \rightarrow K)$  prim ist.

(c) Aus (5) folgt: Jeder Ringhomomorphismus  $K \rightarrow L$  ist injektiv

(d) Der Durchschnitt einer Familie von Teilkörpern von  $K$  ist wieder ein Teilkörper von  $K$ .

**Definition 1.3 (Charakteristik)**

Die Charakteristik von  $K$ ,  $\text{char}(K)$ , ist das  $p \in \{0, 2, 3, 5, 7, \dots\}$  mit  $\text{Ker}(\mathbb{Z} \rightarrow K) = (p)$ .

■ **Beispiel 1.4**

1.  $\text{char}(\mathbb{Q}) = 0$  und  $\text{char}(\mathbb{F}_p) = (p)$  ( $p = \text{Primzahl}$ ), wobei  $\mathbb{F}_p = \mathbb{Z}/p\mathbb{Z}$
2. Ist  $K_0 \subseteq K$  Teilkörper, so ist  $\text{char}(K_0) = \text{char}(K)$ .

**Definition 1.5 (Primkörper)**

Der Primkörper von  $K$  ist der kleinste Teilkörper von  $K$ . (existiert nach Bemerkung 1.2(d))

**Satz 1.6**

Sei  $\mathbb{F}$  der Primkörper von  $K$ .

- (a)  $\text{char}(K) = 0 \Leftrightarrow \mathbb{F} \cong \mathbb{Q}$
- (b)  $\text{char}(K) = p > 0 \Leftrightarrow \mathbb{F} \cong \mathbb{F}_p$

*Beweis.* “ $\Leftarrow$ ”: Beispiel 1.4

“ $\Rightarrow$ ”:  $\text{Im}(\mathbb{Z} \rightarrow K) \subseteq \mathbb{F}$  und  $\text{Im}(\mathbb{Z} \rightarrow K) \cong \mathbb{Z} / \text{Ker}(\mathbb{Z} \rightarrow K)$

(a)  $\text{Im}(\mathbb{Z} \rightarrow K) \cong \mathbb{Z}/(0) \cong \mathbb{Z} \Rightarrow \mathbb{F} = \text{Quot}(\text{Im}(\mathbb{Z} \rightarrow K)) \cong \text{Quot}(\mathbb{Z}) \cong \mathbb{Q}$

(b)  $\text{Im}(\mathbb{Z} \rightarrow K) \cong \mathbb{Z}/(p) \cong \mathbb{F}_p$  ist Teilkörper von  $K \Rightarrow \mathbb{F} = \text{Im}(\mathbb{Z} \rightarrow K) \cong \mathbb{F}_p$  □

**Definition 1.7 (Körpererweiterung)**

Ist  $K$  ein Teilkörper von  $L$ , so nennt man  $L$  eine Körpererweiterung von  $K$ , auch geschrieben  $L | K$ .

**Definition 1.8 (K-Homomorphismus)**

Seien  $L_1 | K$  und  $L_2 | K$  Körpererweiterungen.

1. Ein Ringhomomorphismus  $\varphi: L_1 \rightarrow L_2$  ist ein  $K$ -Homomorphismus, wenn  $\varphi|_K = \text{id}_K$  (i.Z.  $\varphi: L_1 \rightarrow L_2$ )
2.  $\text{Hom}_K(L_1, L_2) = \{\varphi \mid \varphi: L_1 \rightarrow L_2 \text{ ist } K\text{-Homomorphismus}\}$
3.  $L_1$  und  $L_2$  sind  $K$ -isomorph (i.Z.  $L_1 \cong L_2$ ), wenn es einen Isomorphismus:  $\varphi \in \text{Hom}_K(L_1, L_2)$  gibt.

**► Bemerkung 1.9**

$L | K$  eine Körpererweiterung, so wird  $L$  durch Einschränkung der Multiplikation zu einem  $K$ -Vektorraum.

**Definition 1.10 (Körpergrad)**

$[L : K] := \dim_K(L) \in \mathbb{N} \cup \{\infty\}$ , der Körpergrad der Körpererweiterungen  $L | K$ .

**■ Beispiel 1.11**

- (a)  $[K : K] = 1$
- (b)  $[\mathbb{C} : \mathbb{R}] = 2$  (Basis  $(1, i)$ ) (aber  $(\mathbb{C} : \mathbb{R}) = \infty$ )
- (c)  $[\mathbb{R} : \mathbb{Q}] = \infty$  (mit Abzählbarkeitsargument oder siehe §2)
- (d)  $[K(x) : K] = \infty$  ( $K(x) = \text{Quot}(K[x])$ ) (vgl. GEO II.8)

**Satz 1.12**

Für  $K \subseteq L \subseteq M$  Körper ist  $[M : K] = [M : L] \cdot [L : K]$

(“Körpergrad ist multiplikativ”)

*Beweis.* Behauptung: Sei  $x_1, \dots, x_n \in L$   $K$ -linear unabhängig und  $y_1, \dots, y_m \in M$   $L$ -linear unabhängig  $\Rightarrow x_i y_j, i \in \{1, \dots, n\}, j \in \{1, \dots, m\}$   $K$ -linear unabhängig.

Beweis:  $\sum_{i,j} \lambda_{ij} x_i y_j = 0$  mit  $\lambda_{ij} \in K$

$$\Rightarrow \sum_j \left( \underbrace{\sum_i \lambda_{ij} x_i}_{\in L} \right) y_j = 0 \xrightarrow{y_j \text{ L-1.u.}} \sum_i \lambda_{ij} x_i = 0 \quad \forall j \xrightarrow{y_j \text{ K-1.u.}} \lambda_{ij} = 0 \quad \forall i, \forall j$$

$$\bullet [L : K] = \infty \text{ oder } [M : L] = \infty \Rightarrow [M : K] = \infty$$

$$\bullet [L : K] = n, [M : L] = m < \infty$$

$(x_1, \dots, x_n)$  Basis des  $K$ -Vektorraum  $L$  und  $(y_1, \dots, y_m)$  Basis des  $L$ -Vektorraums  $M$

$\Rightarrow \{x_i y_j : i = 1, \dots, n; j = 1, \dots, m\}$   $K$ -linear unabhängig und

$$\sum_{i,j} K x_i y_j = \sum_j \left( \sum_i \lambda_{ij} x_i \right) y_j = M, \text{ also ist}$$

$\{x_i y_j : i = 1, \dots, n; j = 1, \dots, m\}$  Basis von  $M$  □

### Definition 1.13 (Körpergrad endlich)

$L | K$  endlich  $:\Leftrightarrow [L : K] < \infty$ .

### Definition 1.14 (Unterring, Teilkörper)

Sei  $L | K$  eine Körpererweiterung  $a_1, a_2, \dots, a_n \in L$ .

1.  $K[a_1, \dots, a_n]$  ist kleinster Unterring von  $L$ , der  $K \cup \{a_1, \dots, a_n\}$  enthält (“ $a_1, \dots, a_n$  über  $K$  erzeugt”)
2.  $K[a_1, \dots, a_n]$  ist kleinster Teilkörper von  $L$ , der  $K \cup \{a_1, \dots, a_n\}$  enthält (“von “ $a_1, \dots, a_n$  über  $K$  erzeugte”, “ $a_1, \dots, a_n$ ” zu  $K$  adjungieren)
3.  $L|K$  ist endlich erzeugt  $:\Leftrightarrow a_1, \dots, a_n \in L : L = K(a_1, \dots, a_n)$
4.  $L|K$  ist einfach  $:\Leftrightarrow$  existiert  $a \in L : L = K(a)$

### ► Bemerkung 1.15

(a)  $L | K$  endlich  $\Rightarrow L | K$  endlich erzeugt.

(b)  $K[a_1, \dots, a_n]$  ist das Bild des Homomorphismus

$$\begin{cases} K[x_1, \dots, x_n] & \rightarrow L \\ f & \mapsto f(a_1, \dots, a_n) \end{cases}$$

und  $K(a_1, \dots, a_n) = \{\alpha\beta : \alpha, \beta \in K[a_1, \dots, a_n], \beta \neq 0\} \cong \text{Quot}(K[a_1, \dots, a_n])$

## 2. Algebraische Körpererweiterungen

Sei  $L | K$  eine Körpererweiterung.

### Definition 2.1 (algebraisch, transzendent)

Sei  $\alpha \in L$ . Gibt es ein  $0 \neq f \in K$  mit  $f(\alpha) = 0$ , so heißt  $\alpha$  algebraisch über  $K$ , andernfalls transzendent über  $K$ .

### Beispiel 2.2

- (a)  $\alpha \in K \Rightarrow \alpha$  ist algebraisch über  $K$  (denn  $f(\alpha) = 0$  für  $f = X - \alpha \in K$ )
- (b)  $\sqrt{-1} \in \mathbb{Q}(\sqrt{-1})$  ist algebraisch über  $\mathbb{Q}$  (denn  $f(\sqrt{-1}) = 0$  für  $f = X^2 + 1 \in \mathbb{Q}$ )  
 $\sqrt{-1} \in \mathbb{C}$  ist algebraisch über  $\mathbb{R}$

### Bemerkung 2.3

Sind  $K \subseteq L \subseteq M$  Körper und  $\alpha \in M$  algebraisch über  $K$ , so auch über  $L$ .

### Lemma 2.4

Genau dann ist  $\alpha \in L$  algebraisch über  $K$ , wenn  $1, \alpha, \alpha^2, \dots$   $K$ -linear abhängig sind.

*Beweis.* Für  $\lambda_0, \lambda_1, \dots \in K$ , fast alle gleich Null, so ist

$$\sum_{i=0}^{\infty} \lambda_i \alpha^i : \Leftrightarrow f(\alpha) = 0 \text{ für } f = \sum_{i=0}^{\infty} \lambda_i X^i \in K \quad \square$$

### Lemma 2.5

Betrachte den Epimorphismus

$$\varphi_\alpha : \begin{cases} K[x] & \rightarrow K[\alpha] \\ f & \mapsto f(\alpha). \end{cases}$$

Genau dann ist  $\alpha$  algebraisch über  $K$ , wenn  $\text{Ker}(\varphi_\alpha) \neq (0)$ . In diesem Fall ist  $\text{Ker}(\varphi_\alpha) = (f_\alpha)$  mit einem eindeutig bestimmten irreduziblen, normierten  $f_\alpha \in K$ .

*Beweis.*  $K$  Hauptidealring  $\Rightarrow \text{Ker}(\varphi_\alpha) = (f_\alpha)$ ,  $f_\alpha \in K$ , o.E. sei  $f_\alpha$  normiert. Aus  $K[\alpha] \subseteq L$  nullteilerfrei folgt, dass  $\text{Ker}(\varphi_\alpha)$  prim ist. Somit ist  $f_\alpha$  prim und im Hauptidealring also auch irreduzibel.  $\square$

### Definition 2.6 (Minimalpolynom, Grad)

Sei  $\alpha \in L$  algebraisch über  $K$ ,  $\text{Ker}(\varphi_\alpha) = (f_\alpha)$  mit  $f_\alpha \in K$  normiert und irreduzibel.

1.  $\text{MinPol}(\alpha | K) := f_\alpha$ , das Minimalpolynom von  $\alpha$  über  $K$ .
2.  $\text{deg}(\alpha | K) : \Leftrightarrow \text{deg}(f_\alpha)$ , der Grad von  $\alpha$  über  $K$ .



**Satz 2.7**

Sei  $\alpha \in L$ .

1.  $\alpha$  transzendent über  $K$   
 $\Rightarrow K[\alpha] \cong K, K(\alpha) \cong_K K(X), [K(\alpha) : K] = \infty$ .
2.  $\alpha$  algebraisch über  $K$   
 $\Rightarrow K[\alpha] = K(\alpha) \cong K/\text{MinPol}(\alpha | K), [K(\alpha) : K] = \text{deg}(\alpha | K) < \infty$  und  
 $1, \alpha, \dots, \alpha^{\text{deg}(\alpha|K)-1}$  ist  $K$ -Basis von  $K(\alpha)$ .

*Beweis.* (a)  $\text{Ker}(\varphi_\alpha) = (0) \Rightarrow \varphi_\alpha$  ist Isomorphismus (da zusätzlich injektiv)  
 $\Rightarrow K(\alpha) \cong_K \text{Quot}(K[\alpha]) \cong_K \text{Quot}(K) = K(X)$   
 $\Rightarrow [K(\alpha) : K] = [K(x) : K] = \infty$

(b) Sei  $f = f_\alpha = \text{MinPol}(\alpha | K), n = \text{deg}(\alpha | K) = \text{deg}(f)$ .

- $f$  irreduzibel  $\Rightarrow (f) \neq (0)$  prim  $\xrightarrow{\text{GEO II.4.7}} (f)$  ist maximal  
 $\Rightarrow K[\alpha] \cong K/(f)$  ist Körper  $\Rightarrow K[\alpha] = K(\alpha)$
- $1, \alpha, \dots, \alpha^{n-1}$  sind  $K$ -linear unabhängig:

$$\sum_{i=0}^{n-1} \lambda_i \alpha^i = 0 \Rightarrow \sum_{i=0}^{n-1} \lambda_i X^i \in (f) \xrightarrow{\text{deg } f = n} \lambda_i = 0 \quad \forall i$$

$1, \alpha, \dots, \alpha^{n-1}$  ist Erzeugendensystem: Für  $g \in K$  ist

$$g = qf + r \text{ mit } q, r \in K \text{ und } \text{deg}(r) < \text{deg}(f) = n$$

und

$$g(\alpha) = q(\alpha) \underbrace{f(\alpha)}_{=0} + r(\alpha) = r(\alpha)$$

somit  $K = \text{Im}(\varphi_\alpha) = \{g(\alpha) : g \in K\} = \{r(\alpha) : r \in K, \text{deg}(r) < n\} = \sum_{i=0}^{n-1} K \cdot \alpha^i$  □

■ **Beispiel 2.8**

- (a)  $p \in \mathbb{Z}$  prim  $\Rightarrow \sqrt{p} \in \mathbb{C}$  ist algebraisch über  $\mathbb{Q}$ .  
 Da  $f(X) = X^2 - p$  irreduzibel in  $\mathbb{Q}$  ist (GEO II.7.3), ist  $\text{MinPol}(\sqrt{p} : \mathbb{Q}) = X^2 - p, [\mathbb{Q}(\sqrt{p}) : \mathbb{Q}] = 2$ .
- (b) Sei  $\zeta_p = e^{\frac{2\pi i}{p}} \in \mathbb{C}$  ( $p \in \mathbb{N}$  prim). Da  $\Phi_p = \frac{X^p - 1}{X - 1} = X^{p-1} + X^{p-2} + \dots + X + 1 \in \mathbb{Q}$  irreduzibel in  $\mathbb{Q}$  ist (GEO II.7.9), ist  $\text{MinPol}(\zeta_p | \mathbb{Q}) = \Phi_p, [\mathbb{Q}(\zeta_p) : \mathbb{Q}] = p - 1$ . Daraus folgt schließlich  $[\mathbb{C} : \mathbb{Q}] \geq [\mathbb{Q}(\zeta_p) : \mathbb{Q}] = p - 1 \quad \forall p \Rightarrow [\mathbb{C} : \mathbb{Q}] = \infty \Rightarrow [R : \mathbb{Q}] = \infty$ .
- (c)  $e \in \mathbb{R}$  ist transzendent über  $\mathbb{Q}$  (HERMITE 1873),  $\pi \in \mathbb{R}$  ist transzendent über  $\mathbb{Q}$  (LINDEMANN 1882).  
 Daraus folgt:  $[R : \mathbb{Q}] \geq [\mathbb{Q}(\pi) : \mathbb{Q}] = \infty$ . Jedoch ist unbekannt, ob z.B.  $\pi + e$  transzendent ist.

**Definition 2.9**

$L | K$  ist algebraisch  $\Leftrightarrow$  jedes  $\alpha \in L$  ist algebraisch über  $K$ .

**Satz 2.10**

$L | K$  endlich  $\Rightarrow L | K$  algebraisch.

*Beweis.*  $\alpha \in L, [L : K] = n \Rightarrow 1, \alpha, \dots, \alpha^n$   $K$ -linear abhängig  $\stackrel{2.4}{\Rightarrow} \alpha$  algebraisch über  $K$ .  $\square$

**Folgerung 2.11**

Ist  $L = K(\alpha_1, \dots, \alpha_n)$  mit  $\alpha_1, \dots, \alpha_n$  algebraisch über  $K$ , so ist  $L | K$  endlich, insbesondere algebraisch.

*Beweis.* Induktion nach  $n$ :

- $n = 0$ :  $\checkmark$
- $n > 0$ :  $K_1 := K(\alpha_1, \dots, \alpha_{n-1})$   
 $\Rightarrow L = K_1(\alpha_n)$ ,  $\alpha_n$  algebraisch über  $K_1$  (Bemerkung 2.3)  
 $\Rightarrow [L : K] = \underbrace{[K_1(\alpha_n) : K_1]}_{< \infty \text{ nach Satz 2.7}} \cdot \underbrace{[K_1 : K]}_{< \infty \text{ nach IH}}$   $\square$

**Folgerung 2.12**

Es sind äquivalent:

1.  $L | K$  ist endlich.
2.  $L | K$  ist endlich erzeugt und algebraisch.
3.  $L = K(\alpha_1, \dots, \alpha_n)$  mit  $\alpha_1, \dots, \alpha_n$  algebraisch über  $K$ .

*Beweis.* • (1)  $\Rightarrow$  (2): Bemerkung 1.15 und Satz 2.10

- (2)  $\Rightarrow$  (3): trivial
- (3)  $\Rightarrow$  (1): Folgerung 2.11  $\square$

**► Bemerkung 2.13**

Nach Satz 2.7 ist

$$\alpha \text{ algebraisch über } K \Leftrightarrow K[\alpha] = K(\alpha)$$

Direkter Beweis für ( $\Rightarrow$ ):

Sei  $0 \neq \beta \in K[\alpha]$ . Daraus folgt, dass  $f(\beta) = 0$  für ein irreduzibles  $0 \neq f = \sum_{i=0}^n a_i X^i \in K$ . Durch Einsetzen von  $\beta$  und Division durch  $\beta$  erhält man (auch wegen der aus der Irreduzibilität

$$\stackrel{a_0 \neq 0}{\Rightarrow} \beta^{-1} = -a_0^{-1}(a_1 + a_2\beta + \dots + a_n\beta^{n-1}) \in K[\beta] \subseteq K[\alpha]$$

**Satz 2.14**

Seien  $K \subseteq L \subseteq M$  Körper. Dann gilt:

$$M | K \text{ algebraisch} \Leftrightarrow M | L \text{ algebraisch und } L | K \text{ algebraisch}$$

*Beweis.* ( $\Rightarrow$ ) klar, siehe Bemerkung 2.3.

( $\Leftarrow$ ) Sei  $\alpha \in M$ . Schreibe  $f = \text{MinPol}(\alpha | L) = \sum_{i=0}^n a_i x^i$ ,  $L_0 := K(a_0, \dots, a_n)$   
 $\Rightarrow f \in L_0[x]$

$$\begin{aligned} &\Rightarrow [L_0(\alpha) : L_0] \leq \deg(f) \leq \infty \\ &\Rightarrow [K(\alpha : K)] \leq [K(a_0, \dots, a_n, \alpha) : K] = \underbrace{[L_0(\alpha) : L_0]}_{< \infty} \underbrace{[L_0 : K]}_{< \text{nach 2.7}} \\ &\Rightarrow \alpha \text{ algebraisch über } K \\ &\stackrel{\alpha \text{ bel.}}{\Rightarrow} M \mid K \text{ algebraisch.} \quad \square \end{aligned}$$

**Folgerung 2.15**

$\tilde{K} = \{\alpha \in L : \alpha \text{ algebraisch über } K\}$  ist ein Körper, und ist  $\alpha \in L$  algebraisch über  $\tilde{K}$ , so ist schon  $\alpha \in \tilde{K}$ .

*Beweis.* •  $\alpha, \beta \in \tilde{K}$  :

$$\begin{aligned} &\Rightarrow K(\alpha, \beta) \mid K \text{ endlich, insbesondere algebraisch} \\ &\Rightarrow \alpha + \beta, \alpha - \beta, \alpha \cdot \beta, \alpha^{-1} \in K(\alpha, \beta) \text{ alle algebraisch über } K, \text{ also } K(\alpha, \beta) \subseteq \tilde{K}. \end{aligned}$$

•  $\alpha \in L$  algebraisch über  $\tilde{K}$ :

$$\begin{aligned} &\Rightarrow \tilde{K}(\alpha) \mid \tilde{K} \text{ algebraisch} \\ &\Rightarrow \tilde{K} \mid K \text{ algebraisch} \stackrel{2.14}{\Rightarrow} \tilde{K}(\alpha \mid K) \text{ algebraisch, insbesondere } \alpha \in \tilde{K}. \quad \square \end{aligned}$$

**Definition 2.16 (relative algebraische Abschluss)**

$\tilde{K} = \{\alpha \in L : \alpha \text{ algebraisch über } K\}$  heißt der relative algebraische Abschluss von  $K$  in  $L$ .

**Beispiel 2.17**

$\tilde{\mathbb{Q}} = \{\alpha \in \mathbb{C} : \alpha \text{ algebraisch über } \mathbb{Q}\}$  ist ein Körper, der Körper der algebraischen Zahlen. Es ist  $[\tilde{\mathbb{Q}}, \mathbb{Q}] = \infty$ , z.B. da  $[\mathbb{Q}(\zeta_p) : \mathbb{Q}] = p - 1$  für jedes  $p$  prim. (algebraische Erweiterung die nicht endlich ist.)

# Anhang

# Index

algebraisch, [6](#), [7](#)

Charakteristik, [3](#)

einfach, [5](#)

endlich erzeugt, [5](#)

Grad, [6](#)

Körpererweiterung, [4](#)

Körpergrad, [4](#)

Minimalpolynom, [6](#)

Primkörper, [3](#)

relative algebraische Abschluss, [9](#)

Teilkörper, [5](#)

transzendent, [6](#)

Unterring, [5](#)